

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.
23. Jahrg. Wien, Freitag, 22. August 1913.

Zur Geschützexplosion in Pola. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Marine-Kommandanten Admiral Haus nachstehendes Schreiben gerichtet: Das furchtbare Unglück, welches am gestrigen Tage unsere Kriegsmarine heimsuchte, hat in der Bevölkerung der Stadt Wien höchste Bestürzung hervorgerufen. Ich bitte Eure Exzellenz, die Versicherung meiner persönlichen größten Anteilnahme, sowie das tiefste Mitgefühl der Wiener Bevölkerung entgegenzunehmen zu wollen. Ich erlaube mir an Eure Exzellenz weiter die ergebene Bitte zu richten, dem vom Schicksale so schwer getroffenen Vize-Admiral Grafen Lanjus von Wellenburg das tiefste Bedauern der Gemeindevertretung und Bevölkerung der Stadt Wien über den ihm zugestoßenen Unglücksfall vermitteln zu wollen.

Kaiserhuldigung des Jungschützenkorps. Die Abteilung „Mariahilf“ des Wiener Jungschützen-Corps veranstaltete anlässlich des Geburtsfestes des Monarchen eine Kaiserhuldigungsfeier, bei welcher Obmann Bezirksrat Erdmann Schrötter den Gemeinderat Schelz, die Bezirksräte Broneder und Zaworka, die Schützenmeister Oberleutnant Liebisch und Fähnrich Barnert sowie die übrigen Festgäste begrüßte. Schriftführer Inglichs hielt einen Vortrag über das Jungschützenwesen, Gemeinderat Schelz sprach den Kaisertoast, worauf ein Huldigungstelegramm an Se. Majestät nach Ischl abgesandt wurde.

Uebertretungen des Ausverkaufsgesetzes. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Obermagistratsrat Dr. Weiß nachstehenden Präsidialerlaß gerichtet: Aus einer seitens der Genossenschaft der Schuhmacher in Wien bei dem Magistrate eingebrachten Beschwerde geht hervor, daß in der letzten Zeit von verschiedenen größeren Schuhwarenniederlagen zu Reklamewecken umfangreiche und in die Augen fallende Ankündigungen und Plakatierungen sowohl in Schaufenstern wie auf öffentlichen Ankündigungsplätzen veranstaltet werden, worin Preisherabsetzungen bis zu 50 % zugesichert und diese Ermäßigungen durch die Worte „Sommerräumungsverkauf“, zurückgesetztes Warenlager, Räumungsverkauf prolongiert“ und dgl. erklärt werden. In diesen Ankündigungen kann unter Umständen eine Uebertretung des Ausverkaufsgesetzes vom 16. Jänner 1895, gelegen sein, zumal da der Handelsministerialerlaß vom 15. Februar 1895 dieses Gesetz auch auf Warenverkäufe, die ohne gänzliche Auflassung des Gewerbes veranstaltet werden, dann für anwendbar erklärt, wenn durch die veranstalteten Warenverkäufe der Schein erweckt werden soll, als ob es sich um die Räumung eines ganzen Warenlagers handle.

Ich ersuche Sie, Herr Obermagistratsrat, die magistratischen Bezirksämter anzuweisen, daß sie erheben, ob Uebertretungen des Ausverkaufsgesetzes vorliegen und bejahendenfalls mit allen Strenge nach den gesetzlichen Bestimmungen vorgehen.

Städtische Ueberlandzentrale. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des STR. Rain von dem Besitzer der Herrschaft Ebenfurth Freih. v. Moser einen Grund im Ausmaße von 94.942 m² für Zwecke der städtischen Ueberlandzentrale angekauft. Weiters wurde ein Uebereinkommen getroffen, daß von dem Genannten ein Grund für die Aufstellung von 18 Ständern für die Fernleitung überlassen wird und daß derselbe der Errichtung der Kühlwasserbeschaffungsanlage für die Ueberlandzentrale zustimme. Die Gemeinde leistet hierfür einen Pauschalbetrag von 150.000 K. Zur Herstellung einer schmalspurigen Bahn vom Zillingdorfer Tagbau bis zum Kraftwerk in Ebenfurth und für Kohlenlagerplätze vor der Marktgemeinde Zillingdorf/9284 ^{wurden} Quadratklaffer Grund um K 1,20 per Quadratklaffer angekauft.

Rückkehr der Reservisten. Sonntag, den 24. d.M. 2 Uhr 20 Minuten nachmittags treffen die zur außerordentlichen Dienstleistung einberufenen Mannschaften des Infanterie-Regimentes Nr. 84 am Südbahnhof ein. In Vertretung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner wird Vizebürgermeister Hierhammer an der Spitze der in Wien weilenden Gemeinderäte namens der Stadt Offiziere und Mannschaft begrüßen.

Beleidigung der Bezirksvertretungen durch einen Magistratsbeamten. Mehrere Blätter brachten gestern unter diesem Schlagwort die Nachricht, daß ein Bezirksrat in der öffentlichen ~~Ex~~ Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing mitteilte, ein Konzeptsbeamter habe einem Konzessionswerber gegenüber erklärt „die Bezirksvertretung geht uns nichts an, die ist ja eine Null“. Hiezu wird uns von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß der betreffende Konzeptsbeamte der Magistratsabteilung 17 an die Magistratsdirektion eine Eingabe gerichtet hat, in der er entschiedenst in Abrede stellt, je eine derartige Äußerung gemacht zu haben und die Einleitung einer Untersuchung gegen sich begehrt.